



TV 1881 ALTDORF E.V.
JUDO UND JU-JUTSU ABTEILUNG
BUDO-ALTDORF.DE



Deutscher Jugend-Pokal MU14
Nur ein klarer Sieg reichte nicht fürs Achtelfinale

Schon die Qualifikation zum Deutschen Jugendpokal in Senftenberg als Bayerischer Vize-Meister war eine Sensation wenn man bedenkt, dass man nur mit vier Kämpfern von fünf möglichen Athleten antreten konnte.

Lange hat man überlegt ob man eigentlich in Senftenberg antreten sollte. Hat man eigentlich eine Chance dort einigermaßen zu bestehen? Eigentlich nicht! Aber man hat sich qualifiziert und das Feld kampflös zu räumen, geht überhaupt nicht.

Ob die Möglichkeit noch mal kommt, auf einer Deutschen Meisterschaft starten zu können, kann man so nicht beantworten und deshalb ist es enorm wichtig, diese Chance beim Schopf zu packen und zu versuchen, das Beste heraus zu holen.

Erschwerend kam noch dazu, dass sich Florian Neumann und Julian Vestner erst einmal von einer Erkältung auskurieren mussten, kaum trainieren konnten und dementsprechend erst kurz vor der Meisterschaft wieder einigermaßen auf dem Damm waren. Also die Voraussetzungen waren nicht ganz optimal und dennoch war es für alle eine weitere Erfahrung zu sehen, wie sich die Jungs dort geschlagen haben.

29 Mannschaften gingen an den Start. Aufgeteilt in 8 Pools in vierer und dreier Gruppen.

Der TV Altdorf musste sich mit Bushido Berlin, Asahi Spremberg und FSV Gotha auseinander setzen.

Gegen Berlin, den späteren Drittplatzierten, hatte man keine Chance - das konnte man in dem ersten Vorkampf eigentlich schon sehen. Es ging nur über Spremberg und Gotha.

Der ausrichtende Verein Spremberg war dann für die Altdorfer der erste Gegner und auch der eigentliche Schlüsselkampf um den zweiten Platz im Pool zu erreichen, der die Qualifikation fürs Achtelfinale bedeutete.

Drei Siege mussten her.

Kilian Löffler legte wie bei jeder Begegnung mit einem klaren Ippon vor.

Nico Hofmann fehlten 5 Sekunden Haltegriffzeit zum Sieg.

Florian Neumann und Julian Vestner hätten unter optimalen Bedingungen wie schon erwähnt auch nicht verloren.

Nach zwei Niederlagen war der Tiefpunkt erreicht und es galt gegen Gotha wieder aufzustehen um zu zeigen, dass man es trotzdem drauf hat zumindest einen Sieg mit nach Hause zu nehmen.



TV 1881 ALTDORF E.V.

JUDO UND JU-JUTSU ABTEILUNG

BUDO-ALTDORF.DE



Betreuer Herbert Eberlein musste nun versuchen, die Truppe moralisch wieder aufzubauen und ihnen klar machen, dass sie stark genug sind um den letzten Kampf zu gewinnen.

Ein Sieg hätte bedeutet, dass eine kleine Option noch offen sein würde dennoch ins Achtelfinale zu kommen, wenn Gotha Sprenberg schlagen würde. Hätte man diesen Kampf als erste Begegnung gehabt, wäre es mit Sicherheit anders gelaufen. Wie ausgewechselt fegte man mit vier vorzeitigen Siegen Gotha mit 4:1 von der Matte. Der Sieg war so wichtig für die Moral der Jungs.

Hinfallen und wieder aufstehen muss die Stärke eines Judoka sein und diese Stärke zeichnet unsere Altdorfer aus.



Betreuer Herbert Eberlein mit dem Altdorfer Team